

Sana-Klinikum Remscheid GmbH

Erfolgreiches Führen in Teilzeit mithilfe von Jobsharing

„Um eine familienfreundliche Personalpolitik erfolgreich umzusetzen, sind eine Geschäftsführung, die hinter dieser Personalpolitik steht, und eine feste Ansprechperson im Unternehmen, die ausreichend Kapazität für die Leitung familienfreundlicher Projekte hat, wichtig.“

Die familiengerechte Arbeitszeitgestaltung wird im Sana-Klinikum Remscheid auch von Führungskräften wahrgenommen. Die Teilzeitangebote sind dabei sehr individuell, so dass Beschäftigte beispielsweise zwei Wochen in Vollzeit arbeiten und dann ihren familiären Verpflichtungen in einer zusammenhängenden Freizeitphase nachgehen können. Führungskräfte können dank Jobsharing auch in Teilzeit arbeiten und leben den Angestellten damit vor, dass auch Teilzeitkräfte Karrierechancen im Unternehmen haben. So teilen sich beispielsweise zwei Oberärztinnen in Teilzeit Ihre Arbeit wochenweise auf. Auch das Jobsharing entlang fester Wochentage ist möglich und wird bereits praktiziert. Zudem wurden Workshops für Beschäftigte aller Führungsebenen dauerhaft eingeführt, um die Umsetzung „gesunder Führung“ unter Einbeziehung familienengerechter Maßnahmen zu fördern.

Das Sana-Klinikum Remscheid unterstützt Eltern auch direkt bei der Betreuung ihrer Kinder. So

wurde Anfang 2015 ein Kooperationsvertrag mit einer Kita in der Nähe des Krankenhauses abgeschlossen, die nun immer 5 Kita-Plätze für Beschäftigte des Klinikums vormerkt. Wenn Beschäftigte ihre Kinder lieber in der Nähe ihres Wohnorts betreuen lassen wollen, können sie sich zur Unterstützung an den pme-Familienservice wenden, mit dem der Konzern einen Unterstützungsvertrag für alle Kliniken abgeschlossen hat. Bei Betreuungsplatzsuche in Remscheid ist die Koordinatorin für Beruf und Familie des Sana-Klinikums, Susanne Hochburger, behilflich. Dazu nutzt sie ihren Kontakt zum Jugendamt Remscheid, der bei der Suche nach einer passenden internen Kinderbetreuung aufgebaut wurde. In Notfällen können die Kinder nach Absprache mit den Vorgesetzten auch zum Arbeitsplatz mitgenommen werden. Dazu hat das Unternehmen Kindermöbel und Spiele angeschafft, die in solchen Fällen genutzt werden können.

Wenn im Kreis der Angehörigen einer Mitarbeiterin oder eines Mitarbeiters ein Pflegefall eintritt, bietet ein Krankenhaus naturgemäß eine Vielzahl kompetenter Ansprechpartner. Susanne



Susanne Hochburger (Koordinatorin Beruf und Familie)



Kontakt:

Susanne Hochburger
(Kordinatorin Beruf und Familie)
Burger Straße 211
42859 Remscheid
02191 – 13 31 45
susanne.hochburger@sana.de

ORT:	Remscheid
BRANCHE:	Gesundheit
MITARBEITERZAHL:	1.119
GRÜNDUNG:	1857 (seit 1992 als GmbH, seit 2000 als Teil der Sana Kliniken AG)
FRAUENANTEIL:	77 %
TEILZEITQUOTE:	39 %
SCHWERPUNKT:	Maßnahmen für Führungskräfte

Die Top-3-Erfolgsfaktoren

- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter „an Bord holen“ – zum Beispiel über einen Workshop zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, damit die Angebote auch den Belangen der Beschäftigten entsprechen.
- Ausdauernd und geduldig kommunizieren – es dauert, bis die Maßnahmen zu allen Angestellten durchgedrungen sind.
- Feste Ansprechperson für familiengerechte Personalpolitik einrichten – diese leitet die Projekte und steuert die Umsetzung der Maßnahmen.